

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **64 (1984)**

Heft 5

PDF erstellt am: **17.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ausgabe des «Unschlecht» von 1978 zitiert. – <sup>3</sup> Hinzuweisen ist auf den Späth-Artikel von Bruno H. Weder in dem von K. L. Arnold hg. «Kritisches Lexikon der Gegenwartsliteratur»; ferner auf den Vortrag von Todd C. Hanlin, University of Arkansas, «Tradition and Protest in the Novels of Gerold Späth», der gegenwärtig für den Druck umgearbeitet wird; weiter auf die bereits erwähnte umfangreiche Magisterarbeit «Der Erzähler Gerold Späth» von Joseph David, die 1982 in Frankfurt vorgelegt wurde; schliesslich auf die interpretierende Besprechung der «Stimmgänge» durch Jürgen Jacobs, in:

«Der deutsche Schelmenroman», München/Zürich 1983 (Artemis Einführungen, Bd. 5). – <sup>4</sup> Zitiert wird hier wie im folgenden nach der kritisch-historischen Ausgabe, die Max Nussberger 1921 in Leipzig (Bibliographisches Institut) veranstaltet hat. – <sup>5</sup> Walter Benjamin, G. Keller, in: Gesammelte Schriften, hg. von R. Tiedemann/H. Schweppenhäuser, Frankfurt am Main 1980, Bd. II, 1, S. 289. – <sup>6</sup> G. W. Fr. Hegel, Ästhetik. Mit einer Einführung von G. Lukács, Frankfurt am Main, o. J., Bd. I, S. 568. – <sup>7</sup> Vgl. dazu in jüngster Zeit: Bernd Neumann, Gottfried Keller, Athenäum Verlag, Kronberg 1982.

Im **GOTTLIEB DUTTWEILER INSTITUT** für wirtschaftliche und soziale Studien in Rüschlikon ZH finden in nächster Zeit u. a. folgende Veranstaltungen statt:

24./25. Mai 1984

### **Haben die sozialen Netze eine Zukunft?**

Krise des Sozialstaates, Kostenexplosion, Bürokratisierung sozialer Leistungen, Abbau der sozialen Netze sind Schlagworte, die die Diskussion um das weitere Bestehen der sozialen Sicherungssysteme kennzeichnen. Während der Tagung sollen die sich abzeichnenden neuen sozialen Sicherungssysteme vorgestellt und der Weg zu einer neuen Sozialordnung entworfen werden.

Die Tagung richtet sich an *Verantwortliche in Wirtschaft und Politik*.

18.–20. Juni 1984

### **Westeuropa auf dem Weg in die Informationsgesellschaft**

II. Internationales Symposium über langfristige Zukunftsfragen, das sich an *Führungspersönlichkeiten in Wirtschaft und Politik* wendet, die erkannt haben, dass es in ihrer Hand liegt, ob Westeuropa zur wirtschaftlichen Bedeutungslosigkeit herabsinkt, aber auch, ob der Weg in die Informationsgesellschaft gleichzeitig in Richtung einer menschengerechteren Gesellschaft führt.

Bitte verlangen Sie die ausführlichen Programme direkt beim

**GOTTLIEB DUTTWEILER INSTITUT, Telefon (01) 724 00 20**

# Wir holen Energie aus der Erde.



Die Suche nach Erdöl und Erdgas wird heute immer schwieriger. Trotzdem erschliessen wir auf der ganzen Welt neue Quellen. Sei es auf hoher See oder in der Kälte Alaskas.

Wir vergessen aber nicht, dass die Erde noch weitere Roh-

stoffe, wie z.B. Kohle, zu bieten hat. Mit modernsten Methoden versuchen wir, immer höhere Förderleistungen zu erzielen.



BP (Schweiz) AG  
Kalkbreitestrasse 51  
8023 Zürich 3